



FFT-Newsletter 24/2022 für die Geistes- und Sozialwissenschaften

Ausschreibungen

Wissenschaftsförderung des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft e.V.

Verbundprojekte als „Kompetenzzentrum für digitales und digital gestütztes Unterrichten in Schule und Weiterbildung in den Sprachen, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften“

Veranstaltungen

Science Lunch am Freitag, 16. Dezember, 12:30 Uhr im „Nordlicht“ im X-Gebäude

Weitere Meldungen

DFG: Neuerungen in den Schwerpunktprogrammen

Aktualisierte Empfehlungen zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung (DFG/Leopoldina) veröffentlicht

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

Wissenschaftsförderung des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft e.V.

Deadline: 30.06.2023 (Modul 1; Modul 2 jederzeit beantragbar)

Link: www.dvfvw.de

Das Förderprogramm soll Wissenschaftler*innen unterstützen, die im Bereich der Versicherungswissenschaften forschen. Angesprochen werden sollen sowohl originäre Versicherungswissenschaftler*innen, wie sie etwa im DVfVW organisiert sind, als auch Wissenschaftler*innen aus angrenzenden Bereichen (z. B. Allgemeine Wirtschaftspolitik, Finanzmärkte, Risikoforschung, Sozialforschung u. a.), soweit sie sich im Rahmen einzelner Projekte auch mit versicherungswissenschaftlichen Fragestellungen beschäftigen. Gefördert werden ausschließlich Projekte mit einem unmittelbaren versicherungswissenschaftlichen Bezug. Das Förderprogramm richtet sich sowohl an etablierte Wissenschaftler*innen als auch an Nachwuchswissenschaftler*innen.

Modul 1: Antrags-Forschungsprojekte

Projekte in Modul 1 können grundsätzlich mit bis zu 40.000 Euro / Jahr für maximal zwei Jahre gefördert werden. Bei rechtswissenschaftlichen Projekten kann für maximal ein Forschungsprojekt /Jahr ein Höchstbetrag von bis zu 45.000 EUR – in Ausnahmefällen bis zu 50.000 EUR bei entsprechendem Kostennachweis – für eine einsemestrige Lehrstuhlvertretung zur Verfügung gestellt werden.

Modul 2: Internationalisierung

In Modul 2 können Mittel für Konferenzteilnahmen und Forschungsaufenthalte im Ausland beantragt werden.

FFT-Ansprechperson: [Minea Gartzlaff](#)

Verbundprojekte als „Kompetenzzentrum für digitales und digital gestütztes Unterrichten in Schule und Weiterbildung in den Sprachen, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften“

Deadline: 17. Januar 2022 (zweistufiges Verfahren)

Link: www.bmbf.de

Für ein agiles und resilientes Bildungssystem ist eine Lehrkräftebildung auf höchstem Niveau elementar. Dies gilt im Besonderen für den hochdynamischen Bereich der Digitalisierung. Das BMBF möchte auf Basis des internationalen Forschungsstands, erfolgreicher Entwicklungen und etablierter Strukturen der Länder, die Kompetenzen von aktiven und zukünftigen Lehrkräften in Bezug auf digitales und digital gestütztes Unterrichten stärken und entsprechende Expertise aus- beziehungsweise aufbauen. Gefördert werden sollen Verbundvorhaben, die dabei einen Fokus auf die Chancen und Herausforderungen digitalen und digital gestützten Unterrichts in den Sprachen und den Fächern der Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften legen.

Gefördert werden Verbundprojekte, die Fortbildungsangebote mit Digitalisierungsbezug länderübergreifend für die gesamte Breite des allgemeinbildenden und berufsbildenden Unterrichtsangebots der genannten Fächer entwickeln und beforschen. Diese Fächer sind unter Einbezug der Bildungswissenschaften, Medienwissenschaften und den jeweiligen Fachdidaktiken zu adressieren. Die Projekte bauen forschungsbasiert und wissenschaftlich fundiert entsprechende Expertise aus beziehungsweise auf und unterstützen damit – etwa durch partizipative Methoden wie Design-Based-Research oder Research Sprints – die in den Ländern verantwortlichen Einrichtungen, ihre digitalisierungsbezogenen Fortbildungsangebote sowie die dafür notwendige fachdidaktische Fortbildung weiterzuentwickeln. Alle Antragstellenden haben darzulegen, mit welchen Akteuren der Lehrkräftebildung sie im Zeitraum der Projektlaufzeit zusammenarbeiten und wie sie bereits in dieser Phase den Ergebnistransfer ermöglichen. Ziel ist eine forschungsbasierte Qualitätsentwicklung der Lehrkräftefortbildung.

FFT-Ansprechperson: [Minea Gartzlaff](#)

Veranstaltungen

Science Lunch am Freitag, 16. Dezember, 12:30 Uhr im „Nordlicht“ im X-Gebäude

In der Tradition des „Science Lunches“ laden das Prorektorat für Informationsinfrastruktur und Wirtschaft, das Prorektorat für Forschung und Internationales sowie das Dezernat FFT herzlich ein, um mit Ihnen über aktuelle Entwicklungen zum Bielefeld Research and Innovation Campus – BRIC ins Gespräch zu kommen. Mit BRIC wird u.a. das Ziel verfolgt, den Forschungstransfer mit Unternehmen der Region zu stärken und sichtbarer zu machen.

Neben einem Überblick über den Stand der Umsetzung von BRIC und einem Ausblick auf das nächste Jahr möchten wir Ihnen vor allem auch die Gelegenheit geben, gemeinsam mit uns über weitere Ideen und Ansätze zur Stärkung des Forschungstransfers mit der Wirtschaft an der Universität nachzudenken.

Für ein kulinarisches Angebot ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten um Anmeldung bis 12.12. unter prorektorat-informationsinfrastruktur@uni-bielefeld.de.

Weitere Meldungen

DFG: Neuerungen in den Schwerpunktprogrammen

Link: www.dfg.de

Das Präsidium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat Neuerungen in den Schwerpunktprogrammen beschlossen. Sie betreffen die Beschreibung der Förderziele, den Begutachtungsprozess und die Rolle der Koordinatorinnen und Koordinatoren. Nähere Informationen finden Sie unter dem obenstehenden Link.

Aktualisierte Empfehlungen zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung (DFG/Leopoldina) veröffentlicht

Link: [Empfehlungen zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung \(2022\)](#)

Aspekte sicherheitsrelevanter Forschung und daran anknüpfende ethische Fragen rücken vermehrt in den Fokus. In nahezu allen Wissenschaftsgebieten können Forschungsergebnisse, die große Chancen eröffnen, auch missbraucht werden („Dual-Use“). Gemeinsam mit der Leopoldina hat die DFG bereits im Jahre 2014 Empfehlungen veröffentlicht und mit einem „Gemeinsamen Ausschuss“ 2015 ein Beratungsgremium geschaffen. Die nun aktualisierten Empfehlungen dienen als Richtschnur für den Umgang mit möglichen Risiken, bieten Hilfestellung bei der Lösung ethischer Fragen und tragen damit zur Standardsetzung sowie Selbstverpflichtung der Wissenschaften im Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung bei.

Die aktualisierte Publikation finden Sie unter obenstehendem Link.

Zur Unterstützung von Wissenschaftler*innen in Fragen zu diesem Bereich kann an der Universität Bielefeld der Rat der Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs eingeholt werden, die die Aufgaben einer Kommission für Ethik sicherheitsrelevanter Forschung übernimmt, wie sie in den Empfehlungen der DFG und der Leopoldina gefordert wird. Die Kommission berät Forschende bei ihren Forschungsvorhaben und sensibilisiert die Einrichtung für sicherheitsrelevante Aspekte in der Forschung.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[nach oben](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>